



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: Motion von Klaus Kirchmayr, Grüne Fraktion: Für eine H2-Eröffnungsfeier mit Augenmass

Autor/in: [Klaus Kirchmayr](#)

Mitunterzeichnet von: Bammatter, Bänziger, Beeler, Brassel, Brenzikofer, Bürgi, Fankhauser, Frommherz, Gosteli, Grossenbacher, Hänggi, Joset, Koch, Küng, Maag, Meschberger, Rüegg, Schafroth, Schweizer Kathrin, Stokar, Vollgraff, Werthmüller, Wiedemann und Zemp

Eingereicht am: 5. September 2013

Bemerkungen: Als dringlich eingereicht--
[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Am 11. Dezember wird die H2 nach über 7 Jahren Bau- und noch längerer Planungszeit feierlich eröffnet werden. Gemäss Informationen der BUD sollen die ganzen Feierlichkeiten zur Eröffnung der H2 (Festwochenende und eigentliche Eröffnung vom 11. Dezember) gegen 500'000 Franken kosten. Das Projekt H2 stand vor allem zu Beginn unter einem sehr schlechten Stern. In den entscheidenden Volksabstimmungen wurde von Baukosten in der Höhe von ca. 270 Millionen ausgegangen, während man heute von einer Endabrechnung von über 470 Millionen Franken ausgeht. Damit reiht sich die H2 als grösster Fall in eine Reihe von Fehlplanungen ein, welche als grössere Fälle auch noch den Chienberg-Tunnel, den Umbau des Kantonsspitals Liestal und den Neubau des Kantonsspitals Bruderholz beinhaltet.

Die H2 steht somit exemplarisch für eine schlechte Investitionsplanung und falsche Prioritäten im Kanton. Anstatt in einen attraktiven Wirtschafts- und Lebensstandort zu investieren wurden fast 500 Millionen Franken für 4 km Strasse ausgegeben.

Obwohl in der Umsetzung der H2 in den letzten 4 Jahren gut gearbeitet wurde und die Fehler der ersten Jahre ausgemerzt werden konnten, ist eine halbe Million Franken für die Eröffnungsfeierlichkeiten ein extrem hoher Betrag. Angesichts der massiven Kostenüberschreitungen, der schwierigen Finanzlage des Kantons und der alles andere als glorreichen Geschichte des Projektes wäre eine wesentlich bescheidenere Eröffnung angezeigt. Dies auch als Signal des Staates an die Bevölkerung es mit dem Sparen und der eigenen Verantwortung ernst zu meinen.

Darüber hinaus bestehen auch Zweifel an der Verbuchungspraxis der Kosten für das Fest. Diese sollen aktiviert werden, was zur Folge hat, dass auch unsere Enkel noch die Festkosten abzuzahlen haben - dies obwohl allgemeine Buchungsrichtlinien eine Aktivierung nur für nachhaltig werthaltige Investitionen zulassen.

Entsprechend wird beantragt:

Die Kosten für die Eröffnungsfeierlichkeiten der H2 sind auf 50'000 Franken zu begrenzen